



BEVÖLKERUNG SOLL SICH MIT VORSCHLÄGEN BETEILIGEN:

Diskussion um Kreiswappen

Kreistagsentscheidung bis Februar zurückgestellt

Homberg (H). Die Kreiskörperschaften wollen allen interessierten Bürgern des Großkreises die Möglichkeit geben, durch Vorschläge und Anregungen an der Gestaltung des neuen Kreiswappens mitzuarbeiten. Das ist der Tenor einer Entscheidung, die auch vom Kreistag gebilligt wurde, der — wie schon gestern kurz berichtet — in der Sitzung am Montag in Jesberg die Beratung über das neue Wappen und evtl. über die

Kreisflagge bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt hat. Sie wird, wie uns Landrat Franke gestern in einem Gespräch sagte, voraussichtlich in der zweiten Februar-Hälfte stattfinden. Bis dahin habe man ausreichend Gelegenheit, sich mit den Vorschlägen zu befassen, zu denen auch zwei Entwürfe gehören, die im Einvernehmen mit dem Hessischen Staatsarchiv in die engere Wahl gezogen wurden.

Der Haupt- und Finanzausschuß des Kreistags hatte sich nach einem Grundsatzreferat über Wappenkunde von Oberarchivrat Dr. Korn (Staatsarchiv Marburg) dahingehend ausgesprochen, daß versucht werden solle, noch ein typisches Symbol in das Wappen aufzunehmen, das den Melsunger Raum repräsentiere, ohne eine zu starke Zerteilung oder Überfüllung des Wappens herbeizuführen. Um diesen Zusatz wird es in den nächsten Wochen vorrangig gehen. Zu den beiden Wappen, die oben im Bild wiedergegeben sind, liegen folgende Erläuterungen vor:

Links: „Der neugebildete

Kreis besteht zum größten Teil (Homberg und Melsungen) aus althessischem Gebiet, zu einem kleineren (Fritzlar) aus mainzischem und aus der alten Grafenschaft Ziegenhain. Deshalb ist der obere Teil des Wappens mit dem wachsenden Löwen in den hessischen Farben gehalten, während im unteren Teil den beiden anderen Gebieten Rechnung getragen wird. . . .“

Rechts: „Dieser Entwurf verbindet im Wappentier das der althessischen Teil gewidmete Motiv, den Hessischen Löwen, mit dem Motiv des Kreisteils Ziegenhain, dem Ziegenkopfadler, dessen Vorbild, die Flügel, in ihrer Gestaltung nachemp-

funden sind. Wegen des Übergewichts des althessischen Anteils wurden die Farben Silber und Rot gewählt, allerdings wären theoretisch auch die Farben Gold und Rot möglich. Die beiden goldenen Räder stehen sowohl für das mainzische Fritzlarer Rad als auch für das an dieses Symbol angelehnte Trefffurter Rad aus dem Melsunger Wappen.“

Anregungen und Vorschläge nimmt der Kreisausschuß Schwalm-Eder (Verwaltungsstelle Fritzlar) bis Ende Januar kommenden Jahres entgegen. Auch das Staatsarchiv Marburg will sich um einen Zusatz für Melsungen bemühen.